(Fortsetzung von der ersten Seite).

keine Ruhe, bis der Arzt ihnen erlaubte, mich aus dem Lazareth zu holen, und hier fand ich eine Pflege, wie unser Herrgott in Frankreich. Und nun denke Dir, vor einigen Wochen kommt der Notar Müller und setzt meiner Braut klar und deutlich auseinander, daß sie meine Base sei und über eine Erbschaft von vierzigtausend Thalern zu verfügen habe. Fanny ist die Tochter meines Oheims Mittau."

„Ich wußte es schon," sagte der Hauptmann.

„Du wußtest es?"

„Der Notar war in Prag, um die Erbin zu suchen. Haben Sie seitdem keine Nachrichten von Ihrer Frau Mutter erhalten?"

Fanny senkte verwirrt die Wimpern.

„Ich habe an sie geschrieben, daß wir heute unsere Hochzeit feiern wollen," erwiderte sie erröthend.

Erstaunt blickte der Hauptmann auf; jetzt ward es ihm klar, weßhalb die ganze Familie versammelt und weßhalb das Gemach so reich bekränzt war.

„Schon heute?" fragte er befremdet.

„Weßhalb nicht?" entgegnete Georg lächelnd, „Frische Fische, gute Fische! Ich habe meine Entlassung mit der Berechtigung auf Invalidenpension erhalten und mich mit Theodor associirt, der das Geschäft seines Schwagers fortsetzt. Madame Turnstedt ist heute Morgen in der Frühe angekommen, wir werden sogleich zum Rathhaus fahren, um die bürgerliche Trauung vollziehen zu lassen, dort wird die Mutter Fanny's uns erwarten."

„Die Wagen fahren schon vor," warf Hermann ein.

Der Hauptmann schüttelte bedenklich das Haupt, er konnte nicht glauben, daß der Stolz und der Eigensinn der Wittwe schon so bald gebrochen sein sollte.

Er stieg, der Einladung seines Freundes folgend, ein, um das Brautpaar zu begleiten.

Fanny war still und schweigsam, sie fürchtete die Begegnung mit der Mutter.

Die Herren plauderten dagegen recht lebhaft mit einander.

Der Hauptmann erfuhr durch Theodor, daß der Unterofficier Tümpel bei Blumenau ein Grab gefunden hatte, durch Georg, daß der frühere Schreiber Hugo Sanner, alias Baron von Sandstein, der Fälschung und des Betrugs schuldig befunden und zu mehrjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt war.

Frau Turnstedt wartete schon im Zimmer des Civilstandsbeamten auf das Brautpaar.

Sie erwiderte den Gruß desselben nicht sah nicht, daß Fanny sich ihr näherte, um ihr die Hand zu bieten. Stolz und ruhig stand sie vor dem Beamten, ein trotziger, feindseliger Zug umspielte ihre Mundwinkel.

„Ich bin Frau Mittau, die Mutter der Braut," sagte sie mit schneidender Kälte, „und als solche protestire ich gegen diese Trauung, zu der ich nimmermehr meine Zustimmung geben werde."

Der Beamte blickte betroffen auf, Fanny eilte bestürzt auf ihre Mutter zu, während sich den Lippen Georgs ein leiser Fluch entrang.

„Das hatte ich nicht anders erwartet!" flüsterte der Hauptmann, den Brüdern seines Freundes zunickend.

„Madame, sind Sie nur dieses Protestes wegen hierhergekommen?" fragte der Beamte scharf. „Wenn dies der Fall ist, so muß ich Ihnen sagen —"

„Sie haben nicht das Recht, meine Handlungen zu kritisiren," unterbrach ihn die Wittwe scharf; „thun Sie, was Ihres Amtes ist."

„Kann denn nichts Dich versöhnen, Mutter?" fragte Fanny mit bebender Stimme.

„Nur Deine volle und bedingungslose Verzichtleistung auf die Erbschaft zu meinen Gunsten."

„Dazu gebe ich niemals meine Einwilligung!" rief Georg gereizt.

„Dann bleibt es auch bei meinem Protest!"

Der Beamte schüttelte den Kopf.

„Madame, Sie halten uns nur auf," sagte er; „das Dokument ist bereits so weit ausgefertigt, ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Ihre Fräulein Tochter auch ohne Ihre Einwilligung heirathen kann. Es bedarf dazu nur eines notariellen Protokolls."

„Na, Gott sei Dank!" unterbrach ihn eine rauhe Stimme.

Die Anwesenden blickten sich um; auf der Schwelle des Zimmers stand ein Polizeicommissär, von zwei Sergeanten begleitet.

„Frau Turnstedt?" fragte er, auf die Wittwe zuschreitend, deren Wangen plötzlich erblaßten.

Die Blicke aller Anwesenden ruhten mit dem Ausdruck gespannter Erwartung auf dem Commissär, der aus seinem Portefeuille ein Papier nahm, es entfaltete und der Wittwe vor die Augen hielt.

„Verdächtig der Spionage im Solde Oestreichs während des letzten Krieges sind Sie angewiesen, ohne Verzug das preußische Land zu verlassen," fuhr er fort; „ein Beamter wird Ihnen das Geleit bis zur Grenze geben."

„Und wer hat mich der Spionage verdächtigt?" fuhr die Wittwe auf, ohne ihre wachsende Bestürzung verhehlen zu können.

Der Commissar zuckte die Achseln.

„Das weiß ich nicht und es kümmert mich auch nicht," erwiderte er gelassen; „ich ersuche Sie, mir in den Gasthof zu folgen, in welchem Sie abgestiegen sind; wenn wir uns beeilen, können wir noch mit dem vorletzten Zuge abfahren."

Die Gluth des Zornes und der Entrüstung loderte in den dunklen Augen der schönen Frau.

„Das ist der Dank!" rief sie empört. „Wenn der Mohr seine Schuldigkeit gethan hat, kann er gehen; ich weiß es wohl, wo ich den Ursprung dieser Verdächtigung suchen darf. Herr Commissar, ich werde Ihnen folgen, wenn Sie darauf bestehen, aber ich hoffe, Sie werden einer schutzlosen Dame gegenüber rücksichtsvoll sein. Erlauben Sie mir, einige Zeilen an den Herrn Polizeidirektor zu schreiben, ich will ihn bitten, mich dieser unangenehmen Begleitung zu entheben."

„Diese Bitte wäre vergeblich —"

„Ich glaube das nicht, weil ich den Herrn Direktor persönlich kenne."

Der Hauptmann bat den Commissar durch einen Wink, die Bitte zu erfüllen, der Civilstandsbeamte bot der Dame das anstoßende Zimmer an, mit dem Bemerken, daß sie dort die nöthigen Schreibmaterialien finden werde.

Die fieberhafte Erregung der Wittwe war geschwunden, mit stolz erhobenem Haupte, ein trotziges, fast verächtliches Lächeln auf den Lippen, schritt sie in das Nebenzimmer.

Auf der Schwelle blickte sie sich noch einmal um, ihr Blick streifte mit eisiger Kälte die Anwesenden, die sich von ihrer Ueberraschung über diesen unvermutheten Zwischenfall noch nicht erholt hatten.

Der Hauptmann rieth dem Brautpaare, heimzukehren und die Trauung zu verschieben; Fanny hoffte noch immer auf eine Sinnesänderung ihrer herzlosen Mutter.

So verstrich eine halbe Stunde, der Polizeicommissar wurde ungeduldig.

Er klopfte an; drinnen war es still.

Er wiederholte sein Pochen—keine Antwort erfolgte.

Eine bange Ahnung ergriff die Anwesenden, die mit fieberhafter Spannung auf die Thür blickten.

Der Commissar legte seine Hand auf die Schloßklinke, Fanny eilte hinzu, aber der Hauptmann von Werner und Theodor traten ihr rasch in den Weg.

Und als nun der Commissar die Thür öffnete, fiel sein erster Blick auf die Leiche der stolzen Frau, welche vor dem Tische auf dem Teppich lag.

Ein Angstschrei entfuhr den Lippen Fanny's, der gepreßten Brust Luft machend.

„Die Aufregung hat sie getödtet," sagte Georg, „uns bleibt nichts mehr zu thun, als ihr das Grab zu bestellen. Legen Sie das Dokument einstweilen zurück, wir werden nach acht oder vierzehn Tagen uns wieder einfinden," flüsterte er im Vorbeigehen leise dem Beamten zu.

Nur mit Widerstreben ließ Fanny sich hinausführen, nachdem sie der Mutter die starren Augen zugedrückt hatte.

Daß die Wittwe sich selbst das Leben genommen hatte, weil sie nicht den Muth besaß, die Tage der Noth, der Schande und der Verachtung, die nun für sie angebrochen, zu ertragen, erfuhr Fanny nie.

Zu verkaufen:

Herr David Patterson bietet sein an der Wyoming Avenue, unterhalb Vinestraße, gelegenes Haus und Lotte zum Verkaufe an. Preis $2,500. Bedingungen: Die Hälfte baar, der Rest in einem Jahre. Man frage nach bei Hrn. John Handley, Advokat. 29ap9

Stop here!

Der Unterzeichnete hat die bisher von Mrs. Wanger geführte Restauration No. 67 Public Square übernommen und wird durch Verabreichung von nur den besten Speisen und Getränken sich das der frühern Firma geschenkte Wohlwollen des Publikums zu erhalten suchen.

N.B. Dinners und Souper können zu jeder Zeit servirt werden.

29ap9 A. v. Schlümbach, Wilkesbarre, Pa.

Neues

Etablissement.

Die Unterzeichneten machen die deutschen Einwohner von Scranton und Umgegend aufmerksam auf ihr neues

Kleider-Geschäft,

in J. Zeidler's Gebäude,

und garantiren die beste und billigste Bedienung und den exaktesten Schnitt in der Stadt.

Ihr Deutsche, überzeugt euch und sprecht vor, so werdet ihr befriedigt werden.

Zahlreichem Zuspruch sehen achtungsvoll entgegen

Gangelhoff & Schneider,

207 Lackawanna Avenue, 207

Zeidler's Block.

Scranton, 29. April 1869.

Marschals-Verkäufe.

In Folge verschiedener Erekutionsbefehle, ausgestellt von der Mayors Court für die Stadt Scranton und mir zugeschickt, wird am Samstag den 22. Mai 1869, um 10 Uhr Vormittags, in dem Courthause besagter Stadt das nachfolgend beschriebene Eigenthum öffentlich zum Verkaufe ausgeboten werden, nämlich:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das folgendermaßen beschriebene Stück, Parzelle oder Strecke Land nämlich: Ist gelegen in der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa., anfangend an einer Ecke von Lotten verkauft an P. Loftus, und der Lackawanna Eisen und Kohlen Compagnie Linie, und westlich zur Linie der Union Kohlen Compagnie führend etwa 200 Fuß zu einer Ecke, von da nördlich entlang der Linie der Eisenbahn etwa 280 Fuß zu einer Ecke nahe der Brücke an der Alley, von da entlang der Alley östlich etwa 340 Fuß zu Lotten verkauft an P. Loftus, von da westlich entlang besagten Loftus Lotte zu einer Ecke nahe der Quelle; von da entlang der Linie von Loftus südwestlich etwa 150 Fuß zum Anfangsplatze, und sind die Lotten bezeichnet auf der Karte als No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, ferner No. 7 und 8; die Alley soll an jedem Ende 30 Fuß geöffnet sein und 40 Fuß an der Krümmung bei dem Eichbaume. Besagte Alley ist bezeichnet auf der Karte als Greens Alley; Kohlen und alle anderen Mineralien sind ausgenommen. Alles angebaut, mit einem vierstöckigen Gebäude (zwei Stockwerke von Stein und zwei von Backsteinen), benutzt als eine Seifen-Fabrik; ferner ein dreistöckiges angebautes Holzgebäude, mit Steinkeller, benutzt als Wohnhaus; ferner zwei mit einander verbundene Frameställe; ferner zwei Furnaces mit eingemauerten Kesseln und anderer Ausstattung, wie sie bei der Fabrikation von Seife gebraucht wird.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von William White gegen Freeman Finn und Ezra Finn.

Ferner:

Alle die Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Lotte Land, gelegen in Green Ridge, Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., nämlich: Besagte Lotte ist No. 1 im Block No. 15, Ecke der 6. Straße und Green Ridge Avenue, in rechtwinkeliger Form, und ist 60 Fuß Front an 6. Straße und 181½ Fuß tief an besagter Green Ridge Avenue, gelegen in Green Ridge, in Geo. Sanderson's Zusatz zu der Stadt Scranton. Alles angebaut, mit drei zweistöckigen Holzgebäuden, angebauten Küchen und anderen Verbesserungen darauf 2c.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von John Bancker gegen F. A. Page; ferner Thomas Manley gegen F. A. Page.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lotte, Parzelle oder Strecke Land, gelegen in der 4. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., nemlich: Anfangend an einem Posten an Mainstraße, von da südöstlich entlang Mainstraße etwa 50 Fuß zu Lotte und Haus des Martin Carey, von da westlich entlang besagten Carey's Land etwa 110 Fuß zu Lotte der Frau Davis, von da nördlich entlang besagter Frau Davis Land etwa 50 Fuß zu Land des Davis Pembridge, von da östlich entlang bes. Pembridg's Land etwa 110 Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend 5,500 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause mit einem L und angebauter Küche, an besagte Mainstraße grenzend; ferner ein zweistöckiges Holzwohnhaus hinter den obenbeschriebenen Gebäuden, und anderen Angebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Henry Lutzinger gegen Alex. Phillips; ferner Josua Marwell gegen Alex. Phillips und Mary Phillips.

Ferner:

All' das nordöstliche Viertel oder Parzelle von Lotte No. 10 in Square oder Block No. 35, gelegen an der Straße bekannt als Penn Avenue, in der 8. Ward der Stadt Scranton, beschrieben wie folgt, nemlich: Anfangend am Mittelpunkt von Lotte No. 10, von da nördlich entlang besagter Penn Avenue 20 Fuß zur Ecke von Lotte, geeignet von J. N. Gartner, von da westlich 83½ Fuß entlang der Linie besagter Lotte zur hinteren Hälfte von Lotte No. 10, geeignet von John Wahl, von da südlich 20 Fuß zur Ecke von Lotte geeignet von Henry Woolsey, von da östlich entlang der Linie besagter Lotte 83½ Fuß zum Anfangsplatze an Penn Avenue, mit dem Recht, 10 Fuß in Front der vorderen Linie besagter Lotte für Hof, Gewölbe, Piazza, Kellerweg und Schaufenster zu benutzen; die Lackawanna Eisen und Kohlen Co. behält sich das Recht auf die Kohle darunter vor. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Backsteingebäude und Steinkeller, als Küche benutzt, darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von J. W. Gregory, Gebrauch von Amos Wright, gegen M. McGovern.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lotte Land, gelegen in der 5. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., nemlich: Anfangend an einem Pfosten an 9. Straße, von da südlich entlang 9. Straße 50 Fuß zu Lotte von Mathias Andrum, von da westlich entlang besagten Andrum's Lotte etwa 150 Fuß zu einer Alley, von da nördlich entlang besagter Alley 50 Fuß zur Lotte von Bernhard Schrumpf, von da östlich entlang bes. Schrumpf's Lotte etwa 150 Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend 7,500 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem 1½stöckigen Holzgebäude darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von John und Henry Armbrust gegen Albert Frech.

Ferner:

Alle die Interessen des Verklagten in und auf die folgendermaßen beschriebene Lotte Land, gelegen in der 5. Ward der Stadt Scranton, anfangend an einem Pfosten oder Ecke an Maridian Straße, von da südöstlich entlang besagter Straße 50 Fuß zu einem Pfosten, von da südwestlich entlang von Lotte und Gebäuden des Patrick Nolins 150 Fuß zu einem Pfosten, von da nordwestlich von Land des J. Fellows 50 Fuß zu einem Pfosten, von da nordöstlich von Land und Gebäuden des Frederick Nichols 150 Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend 7,500 Quadratfuß, sei dasselbe mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Holzgebäude und angebauter Küche.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und im Erekution genommen auf die Klage von Frederick Bielheim gegen John Ritter.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Lotte Land, gelegen in der 4. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa., anfangend an einem Pfosten oder Stein an Meinstraße, von da nördlich entlang Mainstraße 52 Fuß zu Land von James McTighe, von da östlich entlang besagten McTighe's Land 150 Fuß zu Lotte und Gebäude des Joseph Brüstle, von da südlich besagten Brüstle's Land 2c. entlang 52 Fuß zu Land von Charles Reed, von da westlich entlang von Reed's Land 150 Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend 7,800 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Holzgebäude, an Mainstraße grenzend, als Store, Wirthschaft und Wohnung benützt; ferner einem 1½stöckigen Holzgebäude, angebauter Küche und Basement, als Schreinerwerkstätte benutzt, und anderen Gebäuden darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von Hand u. Co. gegen Andarw Brüstle.

Ferner:

Alle die gewisse Lotte Land, gelegen in der 2. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa., nämlich: Anfangend an einer Pfosten- und Steinecke an Churchstraße, von da nordöstlich entlang Churchstraße 50 Fuß zu Lotte von Martin Farley, von da südöstlich entlang besagten Farley's Lotte etwa 200 Fuß zu Land von H. B. Rockwell, von da südwestlich entlang besagten Rockwells Land 50 Fuß zur Lotte von Edward Rock, von da nordwestlich entlang besagten Rock's Land etwa 200 Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend 10,000 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Holzwohnhaus darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von M. W. Loftus gegen Dominick Garrity und Peter Regan.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die folgendermaßen beschriebene Lotte, Parzelle oder Strecke Land, gelegen in der 7. Ward der Stadt Scranton, Luzerne Co., Pa., nämlich: Anfangend an einem Pfosten an Mineralstraße, von da nördlich entlang Mineralstraße 30 Fuß zu Lotte und Gebäuden des Peter Walsh, von da östlich entlang Walsh's Lotte zur Rail-Roadstraße 120 Fuß, von da südlich entlang Rail-Roodstraße 30 Fuß zur Lotte von Michael Kelley, von da westlich entlang besagten Kelley's Land 120 Fuß zum Anfangsplatze, enthaltend 3,600 Quadratfuß, mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen Holzwohnhaus, mit steinernem Vorderbasement darauf.

Früher das Eigenthum des Verklagten, in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Erekution genommen auf die Klage von N. Halsted gegen John Grady.

P. Nallin, Marschal.

Marschals-Office, 1. Mai, 1869—6mi3w

Leset! Leset!

Unterzeichneter hat soeben eine neue Buchhandlung und Leihbibliothek in Georg Pfeiffer's Haus in der Cedarstraße eröffnet, allwo ich auf Hand halte alle Sorten von Bibeln, von den größten bis zu den kleinsten, das neue Testament, Johann Arndt's wahres Christenthum und dessen Paradiesgärtlein, Friedrich Stark's Gebutbuch, Fürst aus David's Haus, Fox's christliches Märterthum, Luther's Leben, dessen Hauspostille und Commentar, Predigtbücher aller Sorten, Gesangbücher für verschiedene Kirchen, Musikbücher für einen deutschen Chor, Trau-, Tauf- und Confirmationsscheine, ferner Dr. Ruprecht's Der Arzt als Hausfreund, amerikanische Dolmeischer, Briefsteller, deutsche und englische Schulbücher jeder Art, auch Schreibpapier, Dinte, Federn, Briefcouverte und Postmarken.

Zugleich habe ich eine Leihbibliothek eröffnet, wo ich alle Sorten Unterhaltungs-Literatur auf Lager halte und sie dem deutschlesenden Publikum anbiete, welche ich, wenn in guter Ordnung, gegen eine geringe Vergütung wieder zurück nehme.

Ich habe mich auch der Agentur verschiedener Zeitungen unterzogen.

Darum, meine deutschen Freunde und Landsleute, komme Einer, kommt Alle! es ist kein Mangel an Unterhaltung. Jeden Monat werden die Bücher in der Leihbibliothek durch neue ersetzt.

18mz9 Jakob Buyer, Agt.

Schalk's

berühmtes Newark

Lager-Bier,

wird von jetzt ab beständig frisch verzapft, bei

Charles Tropp,

211 Lackawanna Avenue, nahe dem Depot.

Delikatessen verschiedener Art im Großen und Kleinen. 5mz9

Deutsche

Erwacht für euer Interesse!

und geht zu

Coursen & Blair,

für eure

Ellenwaaren!

Wir halten die Waaren, deren ihr bedürft, und zu Preisen, die euch den Ankauf ermöglichen.

Wir ziehen nach unserem neuen Geschäftslokal, erste Thüre oberhalb dem „Wyoming Haus," am 27. April.

Herr Charles M. Weisenfluh, unser deutscher Gehülfe, wird euch unsern großen Vorrath in seiner gewöhnlichen zuvorkommenden Manier zeigen.

Vergeßt nicht uns aufzusuchen, denn es wird euch reich entschädigen.

Agenten für die „Elliptic Kettenstich Nähmaschine." 22o8

421 Lackawanna Avenue. 421

Scranton Haus,

Louis Koch, Eigenthümer.

Das obige, bequem am Eisenbahn-Depot gelegene Hotel erster Klasse ist neuerdings bedeutend vergrößert und verschönert worden.

Mit dem Hotel ist eine Restauration verbunden, wo warme und kalte Speisen aller Art zu jeder Tageszeit servirt werden. Frische Holländische Häringe und besten Limburger Käse kann ich auch an Familien in kleinen Partieen ablassen. Frische Austern, nebst allen Sorten von sauer eingemachten Speisen immer vorräthig.

Meine Freunde und Bekannte, sowie das reisende Publikum überhaupt, sind zu zahlreichem Besuche höflichst eingeladen.

26f7 Louis Koch, Prop.

Minnich's Salon,

Dunmore, Pa.

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß obiges Lokal neu eingerichtet und bedeutend vergrößert worden ist. Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. Die Straßen-Eisenbahn von Scranton führt bis zum Hause. Auch macht derselbe darauf aufmerksam, daß er mit guter Stallung für Pferde versehen ist.

23jl8 Louis Minnich.

Hauer & Wanke,

Verkäufer von

Grocerieen und Provisionen,

Mainstraße, Hyde Park,

neben dem Hotel des Herrn George Gräber.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8

Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

Christoph Käppel's

Dampf-Färberei.

Seidene und wollene Shawls, Schleier, Kleider, Bänder, Federn, u. s. w., in bester Weise gefärbt und gereinigt. Herrenkleider gefärbt und gereinigt. ☞ Das feinste Fabrikat wird nicht beschädigt.—Ebenso Woll- und Baumwoll-Garn in jeder Farbe gefärbt.

Der Unternehmer besitzt eine längjährige Erfahrung im Geschäfte und wird alle Aufträge pünktlich ausführen.

Keine Garantie im Falle von Feuer. Alle Artikel müssen vor Ablauf von zwei Monoten abgeholt werden. Ch. Käppel,

im Basement von J. Zeidler's neuem Gebäude, nahe der Bäckerei.

3d8

Lackawanna Haus

Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,

Chas. Tropp, Prop'r.

Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.

Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.

Ein feiner Saal für Damen und Familien.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freunde

25jn8 Chas. Tropp.

Völkers Heuwage

Ich Unterzeichneter empfehle meine neue Heuwaage den Bürgern von Scranton. Da ich täglich Beweise in meine Hände bekomme, daß ein großer Schwindel mit dem Heu getrieben wird, welches nicht hier gewogen worden ist, und mancher Mann an einer einzigen Ladung um 1—5 Dollars betrogen wird, so warne ich jeden Bürger, kein Heu zu kaufen, außer es ist hier gewogen worden. Nähere Auskunft bei

10jr66 Christian Völker,

Penn Ave., nahe Günster's Möbelstore.

Edward Günster,

Harmonie Saloon,

Penn Avenue, Scranton, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Sorten kalte Speisen immer vorräthig.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet sich Eduard Günster.

30. Juli 1868.—ba

„Franklin Hotel,"

Cedar Straße,

Eine vorzügliche Restauration ist in Verbindung mit diesem Hause eröffnet worden und werden alle Arten warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit servirt.

Die feinsten deutschen Weine, bestes Bier und sonstige Getränke stets frisch von der Quelle.

o3 ohn Schirling, Prop'r.

Scranton

Colonie von Missouri.

Vorwort. — Im Spätjahre 1868 gründeten eine Anzahl Bürger von Scranton, Pa., einen Verein, welcher es sich zur Aufgabe machte, seinen Mitgliedern im Westen oder dem Südwesten der Union billiges und gutes Ackerland zu erwerben. Die nothwendigen Mittel zur Bestreitung der Reisekosten für ein aus seiner Mitte ernanntes Committee wurden prompt eingezahlt und die Herren John Zeidler und Henry Maier, Ersterer ein praktischer Geschäftsmann und Letzterer ein erfahrener Landwirth, unternahmen kurz darauf ihre Reise. Ihr Reiseziel war zunächst Missouri, doch hatten sie den bestimmten Auftrag, auch das Land in anderen Staaten zu prüfen. Der nach ihrer Zurückkunft erstattete Bericht empfahl den Ankauf von Landstrecken in den Counties De Kalb, Livingston und Clinton, Missouri, was dann auch, da Bodenverhältnisse, Clima u. s. w. als befriedigend befunden wurden, geschah.

Lage der Stadt. — Das von der Colonie zur Anlage einer Stadt angekaufte Stück Land liegt in De Kalb County, an beiden Seiten der Hannibal u. St. Joseph Eisenbahn, 181 Meilen von Hannibal, 24 Meilen von St. Joseph, 282 Meilen von St. Louis und 52 Meilen von Kansas City. Die zunächst gelegenen Ortschaften sind Stewartsville und Osborn, das eine 3½ Meilen rechts, das andere eben so weit links davon gelegen. Cameron, der Vereinigungspunkt der Kansas City Eisenbahn, ist 9 Meilen davon entfernt. Es ist hierbei besonders zu beachten, daß die Hannibal u. St. Joseph Eisenbahn eine der Hauptzweigbahnen der Central-, sowie auch der Union Pacific Eisenbahn ist und gemäß ihrer Lage stets bleiben muß. — Zu Ehren des zuvorkommenden Land-Commissärs der erstgenannten Bahn, Hrn. Geo. S. Harris, ist die Stadt „Harrisburg" genannt worden.

Clima.—Das Clima ist besonders den Deutschen außerordentlich günstig. Auszehrung und Halskrankheiten sind daselbst fast ganz unbekannt und in vielen Fällen sind Einwanderer, die damit behaftet waren, in wenigen Jahren ohne ärztlichen Beistand davon geheilt worden. Da die Gegend hochgelegene Prairie ist, so weiß man von den epidemisch auftretenden Fiebern nichts.

Bodenbeschaffenheit 2c.—In einer Tiefe von 15 bis 30 Fuß trifft man auf reiche Ströme des besten Brunnenwassers. Das Land ist sehr fruchtbar, Korn, Weizen, Gerste, irische und süße Kartoffeln, Melonen, Aepfel, Birnen und Trauben gedeihen zur höchsten Vollkommenheit, ebenso Gras und Blumen. Unangebautes Ackerland kostet von sechs bis zu zwanzig Dollars per Acker, je nach der Lage; angebautes von fünfundzwanzig bis vierzig Dollars per Acker. Zur Viehzucht eignen sich die weiten, wasserreichen Prairieländereien ganz besonders. Rindvieh, Schaafe und Schweine werden von den Viehhändlern auf den Farms zu guten Preisen aufgekauft.

Besondere Bestimmungen über Zahlungen u. s. w.

Jedem Agenten wird es dringend anempfohlen, nur an Leute von gutem moralischen Charakter Lotten zu verkaufen.

Käufer von Stadtlotten haben ein Fünftel der Verkaufssumme zu entrichten und durch die Lokal-Agenten an den General-Agenten oder Sekretär übermitteln zu lassen, worauf das Agreement (Contrakt) ausgefertigt und dem betreffenden Agenten zugeschickt wird. Der Rest des Geldes muß in vier gleichen, jährlichen Terminen bezahlt und verzinst werden. Nachdem die letzte Einzahlung geleistet, wird dem Käufer ein Warrantee Deed ausgefertigt und zugesandt.

Die Ecklotten um den City Park, um die City Halle und entlang des Broadway kosten je $150, alle Mittellotten an den eben benamten Orten aber $100. Der Preis für die Ecklotten an allen anderen Straßen und Orten ist auf $100, und für Mittellotten auf $50 festgesetzt.

In Blocks No. 1—29 sind die Lotten 50 Fuß Front bei 150 Fuß Tiefe. Um ein abgerundetes Ganzes zu schaffen, konnten die übrigen Lotten nicht von gleicher Größe gemacht werden, doch ist der Unterschied ein sehr unbedeutender und einige Lotten um etliche Fuß kleiner, die anderen um so viel größer als die obigen.

Die Lotten in den Blocks No. 50, 51, 52, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 75, 76 und 77, sowie die Spitze zwischen dem Broadway und der Hannibal und St. Joseph Rail Road sind vorläufig nicht im Markte.

Alle für Baulotten eingehenden Gelder werden nur für Verbesserungen innerhalb der Stadtgrenzen angewendet. Darunter sind zu verstehen: Der Bau einer Schule und Kirche, Auslegung von Straßen und Errichtung industrieller Unternehmungen. Es ist daher Jedermanns Interesse, seine Zahlungen pünktlich zu machen, denn je mehr auf das Land verwendet wird, desto mehr steigt dasselbe (und jede einzelne Lotte) im Preise.

Wer ein Kapital von mindestens $500 zu den industriellen Unternehmungen beischießt, ist zu denselben Vortheilen berechtigt, wie die ursprünglichen Unternehmer, vorausgesetzt, daß er außerdem auch seinen Antheil der bis jetzt von den Aktien-Inhabern ausgelegten Kosten trägt. Er erhält dann: erstens, das Stimmrecht, kann demnach auch zu einem Amte gewählt werden; zweitens, alle aus dem Verkaufe von Stadtlotten erzielten Profite, nebst dem ihm zukommenden Antheil von Lotten; drittens, seinen vollen Profit-Antheil im Verhältniß zu allen, für Fabriken und industrielle Unternehmungen eingeschossenen Summen.

Die bis jetzt als nothwendig beschlossenen Bauten sind: ein Hotel, zu $25 per Aktie (Share); eine Mahlmühle, zu $50 per Aktie (im Umkreise von 14 Meilen befindet sich keine Mühle, trotzdem das Land fast Alles angebaut und von Bauern bewirthschaftet wird); eine Backsteinbrennerei, zu $25 per Aktie. (Da es an Steinen mangelt, so wird letztere sich sehr gut rentiren, und soll eine neue Art von harten und großen Backsteinen darin gebrannt werden, die zu Kellermauern und für Fundamente noch besser als andere Steine sind.)

Aktien zu den drei letztgenannten Unternehmungen kann Jeder nach Belieben nehmen und erhält er jederzeit die ihm zukommenden Dividenden; vollberechtigtes Mitglied wird er indessen nur bei Einzahlung von $500 (wie oben).

Nachtrag.—Laut Beschluß vom 21. Januar 1869 sind die resp. Agenten ermächtigt, monatliche Zahlungen von solchen anzunehmen, welche größere Beiträge nicht auf einmal entrichten können, und dafür Quittung zu geben; doch sind monatliche Zahlungen in solchem Betrage zu machen, daß dem Wortlaute des Contraktes Genüge geleistet, d. h. die Kaufsumme in fünf Jahren bezahlt ist. (Der Käufer hat also, je nach dem Preise der Lotte, monatlich einen, zwei oder drei Dollars zu bezahlen.) Contrakte werden für solche Käufer ausgestellt, jedoch erst nach Bezahlung von einem Fünftel des Kaufgeldes quittirt.

Kein Contrakt für eine Lotte wird ausgefüllt, ausgenommen ein Fünftel der Kaufsumme liegt bei. Name und Wohnort des Käufers, sowie die Nummer der Lotte und in welchem Block (Geviert) gelegen, muß deutlich und genau gegeben werden. Nur die von dem General-Agenten und Sekretär unterzeichneten Contrakte sind gültig.

Man adressire an:

F. E. Fahrig, Sekretär, Box 609, Scranton,

oder: Fr. Wagner, General-Agent, Box 219, Scranton, Pa.

Lokal-Agenten sind vorläufig in folgenden Orten angestellt und kann daselbst jede nähere Auskunft ertheilt werden; nämlich in

Wilkesbarre und Umgegend, dem unteren Theil von Luzerne, sowie Carbon County—**Alex. v. Schlumbach.**

Winton und Tunstall,

Nachfolger von Warner und Winton

an dem alten Stande,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste, großen Quantitäten.

Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Pairley und wollene Shaw schwarze und farbige Seidenstoffe, halbseidene Zeuge und Merino.

Spezielle Hinweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

von denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Die Schattirung des Schwarzen ist so unendlich allem Anderen überlegen und das Fabrikat so ausgezeichnet, daß Jedermann, der sie einmal probirte, immer wieder davon kauft und ihnen den Vorzug vor importirten gibt.

A. T. Steward u. Co.'s Alexandria bockslederne Handschuhe.

Strumpfwaaren, Handschuhe, Bänder, Stickereien, Sammtwaaren, u. s. w., u. s. w.

Burlock's Diamond Hemden

können wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Es wird im Geschäft geläufig deutsch gesprochen.

Scranton, 21. Mai 1868—ba

Herren

Garderobe-Handlung,

von

Gebrüder Sutto

im Hause der Washington Halle,

Ecke der Lackawanna und Penn Avenue,

Scranton, Pa.

Wir erlauben uns hiermit, dem geehrten deutschen Publikum von Scranton und Umgegend höflichst anzuzeigen, daß

Unser Vorrath von fertig gemachten Kleidern

unbedingt der beste und größte in der Stadt ist,

und gebietet stets die reichhaltigste Auswahl, angefertigt von Stoffen bester Qualität.

Eine große Auswahl von

Tücher, Kasimir und Westenstoffen

kann stets vorräthig gefunden werden, die auf Bestellungen in Anzüge nach der neuesten Mode angefertigt werden. Bei etwa vorkommendem Bedarf bitten wir höflichst um gefälligen Zuspruch, unter Versicherung billigster Preise und promptester Behandlung.

Gebrüder Sutto.

Scranton, 7. Februar 1866.—1j

Gregory und Snover,

Fabrikanten und Großhändler in

Rauch- und Kau-Taback,

von allen denkbaren Sorten,

Importirte und einheimische Cigarren,

Pfeifen, &c., &c.,

Ecke Lackawanna u. Penn Avenue

Scranton, Pa.

Die obige Firma ist die einzige in diesem Theile von Pennsylvanien, welche ihr Geschäft in großartigem Maaßstabe betreibt,

um Alle auf das Prompteste zu versorgen.

Wirthe, Groß- und Kleinhändler in Taback und Cigarren, Pedlar und Privatpersonen werden es in ihrem eigenen Interesse finden, bei uns vorzusprechen, ehe sie sonstwo einkaufen.

Aufträge von Auswärts werden pünktlich ausgeführt.

Pfeifen, Röhren, Cigarrenhalter und Etuis, Tabacksbeutel, sowie all ähnlichen Artikel in großer Auswahl. 26

Bossard & Brainard,

Groß- und Kleinhändler in

Brandy, Whisky, Gin, Wein,

Bitters, Cigarren u. s. w.,

No. 604 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa

Bestellungen per Post werden pünktlich ausgeführt und die Waaren befördert. 9jl8

S. F. Bossard. | J. B. Brainard.

Philip Kinstle,

Hyde Park Salon,

Ausgezeichnetes Bier und die besten Weine halt ich stets an Hand. Kalte Speisen zu jeder Zeit.

Freunde eines guten Labetrunkes sind höflichst zum Besuche eingeladen, unter Zusicherung pünktlicher Bedienung. 23aa6ba

---

P. Burschel,

Green Grove, Dunmore, Pa.,

Ale- und Lagerbier-Brauerei,

hält zu jederzeit die besten Getränke und andere Erfrischungen.

Im Winter ein angenehmer Absteigeplatz für Schlittenfahrende; im Sommer berühmt durch seinen Sommergarten, mit Musik und Spielen aller Art. Zu Wagen, zu Pferd und in Schlitten Kommt Alle zur Greengrove geritten!

Dunmore, 10. Januar 1866. ba

Chas. H. Schadt,

Restauration,

Ecke Wyoming Ave. und Commercial Alley,

hält stets die besten Weine, Bier, Ale und andere Getränke, sowie Cigarren.

Auf seine Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmern bedient. 24d8

L. Stewart Potter, Nachfolger von

G. H. Walter

ist der alleinige und völlig bevollmächtigte Agent für Scranton, Hyde Park, Providence, Dunmore und Umgegend für die

LYCOMING MUTUAL Insurance Co.,

Muncy, Pa.,

die beste Gesellschaft in Amerika.

Baares Kapital - - -	$2,000,000
Angelegtes Kapital	3,623,896

ENTERPRISE Insurance Company,

Cincinnati,

Baares Kapital - - -	$1,000,000
Versicherung durch Staatsgesetz	2,000,000

PHŒNIX Insurance Company,

Philadelphia.—Incorporirt in 1804.

Baares Kapital - - -	$250,000

Auch

Lebens-Versicherung, Unglücksfälle-Versicherung Pferde- und Kühe-Versicherung in guten, zuverlässigen Compagnien ist in die Agentur zu bewirken.

Geschäfts-Lokal:

In John Zeidler's neuem Backsteinhause, No. 205 Lackawanna Avenue, Zimmer No. 1, eine Treppe hoch.

Scranton, Pa. 20a